



Sozialplanung, Sozialberichterstattung

Hausadresse:
Eberhardstraße 33, 70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Bearbeiter: Jan Peter
Telefon: 0711 216-59152
Zimmer: 323, 3. OG
Fax: 0711 216-59156
E-Mail: jan.peter@stuttgart.de

Stuttgart, 31. März 2015

Stuttgarter Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK Arbeitsgruppe 3 „Barrieren im öffentlichen Raum“ – 3. Sitzung am 30. März 2015 Protokoll

1. Ablauf, Allgemeines und Protokoll der letzten Sitzung

Petra Bwer (Breuninger Stiftung) begrüßt die Anwesenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor. Ziel des Treffens ist zunächst eine Darstellung und Diskussion der Struktur des Abschlussberichts sowie des Inhaltes seiner Präambel. Danach werden die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe weiter konkretisiert und Forderungen für den Abschlussbericht formuliert.

Aufgrund fehlender Nachfrage werden künftig nicht mehr bei jedem Treffen Gebärdensprachdolmetscher anwesend sein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine solche Dienstleistung benötigen, werden gebeten diesen Bedarf rechtzeitig vor der Sitzung per E-Mail (an simone.fischer@stuttgart.de oder jan.peter@stuttgart.de) anzumelden. Alle Beteiligten des Prozesses werden noch einmal gesondert in einer E-Mail über diese Änderung informiert.

Zur Erstellung des Stuttgarter Fokus-Aktionsplans wird es einen Dokumentarfilm geben, die Dreharbeiten erfolgen in den kommenden Wochen in den Arbeitsgruppen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden darüber informiert. Wer nicht im Bild sein möchte, bzw. Wert darauf legt, dass er nicht im Film auftaucht, hat dann die Gelegenheit, dies dem Filmteam zu sagen. Diesem Wunsch wird selbstverständlich Folge geleistet.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es eine Ergänzung. Statt „Akustik in den Feierhallen verbessern“, heißt es nun unter Punkt 2 im Abschnitt Nachrüstung im Bestand: „Elektroakustische Ausstattung in den öffentlichen Versammlungshallen und in den Feierhallen der Friedhöfe unter Einbeziehung von induktiven Höranlagen verbessern“. Das Protokoll wird mit dieser Änderung verabschiedet und auf stuttgart-inklusiv.de veröffentlicht.

2. Struktur des Abschlussberichts und Inhalt der Präambel

Petra Beyer stellt die Inhalte der Präambel des Abschlussberichts vor. Die Gruppe diskutiert diese und einigt sich auf folgende Ergänzungen (**blau markiert**, Ergänzungen anderer Gruppen sind **Kursiv gedruckt**).

Was die Präambel soll ...

(Allgemeine Grundsätze, die bei der Umsetzung aller Empfehlungen beachtet werden sollen (**müssen**))

- Teilhabe an der Gemeinschaft → *besser: Dabeisein und Dazugehören*
 - Wo findet Exklusion statt?
- *besser: Wo gehöre ich dazu? Wo will man mich nicht?*
→ *besser: Wo kann ich (noch) nicht dabei sein und wo will man mich nicht?*
→ *Aktive Sozialplanung der Stadt Stuttgart im inklusiven Sinn*
→ *besser: Aktives Handeln der Stadt Stuttgart im inklusiven Sinn*
- Kultursensibilität → *besser: Verständnis und verstehendes Handeln für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen*
 - Lebenssituation von Männern und Frauen berücksichtigen
 - Betroffenen-Sichtweise stärken – Institutionelle Sichtweise reduzieren
- *dem Wunsch und Willen der Betroffenen eine höhere Wertigkeit geben*
- *Jedem Menschen sein Selbstbestimmungsrecht anerkennen*
 - *Jedem Menschen helfen seinen eigenen Willen zu entwickeln und einzubringen und gemeinsam nach Lösungen suchen → alle Menschen befähigen ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu entwickeln und zum Ausdruck zu bringen und die nötige Unterstützung zur Verwirklichung einzufordern*
 - *Die Stadt Stuttgart soll gemäß der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten dazu helfen, dass alle Menschen befähigt werden ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu entwickeln und zum Ausdruck zu bringen.*
 - „Stärkung des Selbstbestimmungsrechts der Betroffenen“
 - Vielfalt als Reichtum → Bereicherung anerkennen
 - Die Stadt soll sich als Vorbild verstehen? → ! Die Stadt und ihre Beteiligungsunternehmen sollen vorbildlich handeln

Die Gruppe entscheidet dass die Diskussion der Struktur des Abschlussberichts sowie des Abschnitts „Allgemeines“ zu viel Zeit in Anspruch nimmt und stattdessen die Diskussion der Arbeitsergebnisse der Gruppe vorgezogen werden soll. Auf Wunsch werden jedoch folgende Ergänzungen in den Abschnitt Allgemeines aufgenommen (**blau markiert**, Ergänzungen anderer Gruppen sind **Kursiv gedruckt**).

Allgemeines:

- Unterschiedliche Behinderungen erfordern unterschiedliche Maßnahmen
- Problem der Schnittstellen
- Problem der Kommunikation
- Fortbildungen / Qualifizierung der städtischen Mitarbeiter/-innen
- Grundproblem: Bestand: **Lösungen auch im Bestand suchen**
 - Unterschiedliche Behinderungen erfordern unterschiedliche Massnahmen → in die Präambel: Es sind grundsätzlich alle Behinderungsformen zu beachten und jeweils eigene Maßnahmen zu ergreifen
 - Problem der Schnittstellen (*lösungsorientiert formulieren!*)
 - Problem der Kommunikation (*lösungsorientiert formulieren!*)
 - Fortbildungen/Qualifizierung der städtischen MitarbeiterInnen

- Grundproblem: Bestand: *Lösungen auch im Bestand suchen* → *genauer formulieren!* → *in Gruppe 1 und 3 geben* → *soll bei Allgemeines bleiben*

3. Forderungen der Arbeitsgruppe

Petra Beyer stellt die bisher erarbeiteten Themenblöcke vor. Die Arbeitsgruppe diskutiert die behandelten Vorschläge und das weitere Vorgehen. Folgende Ergänzungen und Vereinbarungen werden getroffen.

- DIN 18040 Teil 3 sollte ab sofort in der Planung berücksichtigt werden
- Als Ergebnis der Arbeitsgruppe wird eine Punktabelle strukturiert / in Themenblöcke zusammengefasst
- Ämter erstellen Kostenschätzungen für konkrete Maßnahmen und Reihenfolge der Umsetzung (zeitlich und finanziell)
- Form der Vorlage wird mit der Bürgermeisterin Fezer abgestimmt

4. Freigabe des Protokolls dieser Sitzung und Abschlussveranstaltung

Da es sich um das letzte Treffen der Arbeitsgruppe handelt, wird das Protokoll per E-Mail an alle Teilnehmer verschickt und um Freigabe gebeten. Anschließend wird es auf stuttgart-inklusive.de veröffentlicht.

Die Abschlussveranstaltung des Aktionsplans findet am 19. Mai 2015 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Stuttgarter Rathaus, Großer Sitzungssaal, 3. OG statt. Dort werden die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen präsentiert und übergeben. Anschließend werden die Ergebnisse in den gemeinderätlichen Fachausschüssen vorgestellt und beraten.

Verantwortlich für das Protokoll: Jan Peter